

TAG DER LEHRE 2019

DIGITALISIERUNG – MIT KONZEPT!



MITTWOCH, 6. NOVEMBER 2019 | 14 – 18 UHR | ZENTRALGEBÄUDE, FORUM

DOKUMENTATION

→ LEHRSERVICE UND PROJEKT „LEUPHANA... AUF DEM WEG!“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

INHALT

EINLEITUNG	3
PROGRAMMÜBERSICHT	4
DAS PROGRAMM IM DETAIL	5
AUSGEZEICHNETE LEHRKONZEPTE 2019	5
KEYNOTE: LEHREN UND LERNEN IM 21. JAHRHUNDERT – VON DER KLASSISCHEN ZUR DIGITALEN HOCHSCHULLEHRE	7
DIGITAL MARKETPLACE – FORUM FÜR TOOLS & SERVICES	8
IMPULS-PARCOURS	10
WORKSHOP „STUDIERENDE & DIGITALISIERUNG“	11
ABSCHLUSSDISKUSSION: DIGITALISIERUNG IN DER HOCHSCHULLEHRE – UNTERSTÜTZUNG ODER STRESSFAKTOR?	12
KONTAKT & INFORMATIONEN	14

EINLEITUNG

Mit dem Tag der Lehre stellt die Leuphana Universität Lüneburg einmal jährlich die gemeinsame Auseinandersetzung mit einem aktuellen Themenfeld des Lehrens und Lernens in den Mittelpunkt der Universitätsgemeinschaft. In diesem Jahr widmete sich der Tag der Lehre am 6. November 2019 dem Thema der **Digitalisierung in Studium und Lehre** und hat damit ein ebenso hoch aktuelles wie kontrovers diskutiertes Thema aufgegriffen.

Rund 160 Teilnehmende folgten der Einladung und nutzten das vielseitige Programm, um neue Impulse zur Digitalisierung in der Lehre zu gewinnen. Möglichkeiten dazu bot die Keynote des ausgewiesenen Experten und Ars Legendi Preisträgers **Prof. Dr. Jürgen Handke** sowie die Beiträge der diesjährigen **Lehrpreisträger*innen** für digital unterstütztes Lehren und Lernen im **Impuls-Parcours**. Auf dem **Digital Marketplace** zu digitalen Tools und Anwendungsszenarien luden etwa 30 Angebote zum Ausprobieren und Informieren ein. Raum für Diskussionen lieferte die Abschlussdiskussion, u.a. mit einem „**Heißer Stuhl**“ mit wechselnder Besetzung für Beiträge aus dem Publikum.

Die vorliegende Dokumentation informiert über alle Programmbestandteile, berichtet über Inhalte sowie ggf. Ergebnisse und bietet Kontakte bzw. Quellen für weitergehende Informationen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung bietet auch die Website: www.leuphana.de/tag-der-lehre.

Über Feedback und Anregungen zum Tag der Lehre freuen wir uns unter: tdl@leuphana.de

PROGRAMMÜBERSICHT

<p>14 – 14.15 Uhr Begrüßung und Einführung Prof. (HSG) Dr. Sascha Spoun, Dr. Julia Webersik</p>	
<p>14.15 – 14.45 Uhr AUSGEZEICHNETE Lehrkonzepte 2019 Videos zu den ausgezeichneten Lehrkonzepten und feierliche Übergabe der Lehrpreise an Prof. Torben Schmidt, Dr. Carolyn Blume und Katharina Alexi. Prof. Dr. Markus Reihlen, Lehrpreisträger*innen, Julia Webersik</p>	
<p>14.45 – 15.15 Uhr Keynote: Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert - von der klassischen zur digitalen Hochschullehre Prof. Dr. Jürgen Handke (Philipps-Universität Marburg)</p>	
<p>15.15 – 15.45 Uhr Pause mit Kaffee & Kuchen / Digital Marketplace</p>	<p>15.15 – 17.15 Uhr Digital Marketplace – Forum für Tools & Services Digitale Tools für die Lehre: Kennenlernen und Ausprobieren z.B. von Moodle, myPortfolio (Mahara), Etherpad, Adobe Connect, Academic Cloud, myWiki, Voting Tools, Digitales Flipchart u.v.m. Produktion von Videos und Screencasts: Informationen und Angebote Service- und Support: Angebote und Ansprechpersonen Projekte im Kontext digitaler Lehre: Posterpräsentation E-Ressourcen, Datenschutz und Barrierefreiheit im Netz: Informationen</p>
<p>15.45 – 16.45 Uhr Impuls-Parcours <ul style="list-style-type: none"> • So geht's! - 6 Schritte in die Digitale Hochschullehre (Prof. Dr. Jürgen Handke) • Interaktion mit Studierenden durch digitale Tools intensivieren (Prof. Dr. Torben Schmidt, Dr. Carolyn Blume) • Nullen und Einsen? Medientheoretische und -praktische Verwerfungen (geschlechter)binärer Technologiekulturgeschichte(n) seit Sadie Plant (Katharina Alexi) • International, Online, Interaktiv - Lehre in den Online-Fernstudiengängen der Professional School (Ingo Auhagen, Juliane Herden) </p>	<p>15.45 – 16.45 Uhr Workshop „Studierende & Digitalisierung“ (Alexa Böckel) Studierende im Austausch zu digitaler Hochschulbildung</p>
<p>16.45 – 17.15 Uhr Pause / Digital Marketplace</p>	
<p>17.15 – 18 Uhr Abschlussdiskussion: Digitalisierung in der Hochschullehre – Unterstützung oder Stressfaktor? Lehrenden-Perspektive: Prof. Dr. Jürgen Handke, Prof. Dr. Ursula Weisenfeld Studierenden-Perspektive: Alexa Böckel, Yannick Maria Reimers „Heißer Stuhl“ mit wechselnder Besetzung aus dem Publikum Moderation: Dr. Julia Webersik</p>	

DAS PROGRAMM IM DETAIL

AUSGEZEICHNETE LEHRKONZEPTE 2019

Präsentation von Videos zu Lehrkonzepten der diesjährigen Lehrpreis-Gewinner*innen für digital unterstütztes Lehren und Lernen sowie feierliche Übergabe der Lehrpreise:

- **Prof. Dr. Torben Schmidt**, Leuphana Universität Lüneburg
- **Dr. Carolyn Blume**, Leuphana Universität Lüneburg
- **Katharina Alexi**, Lehrbeauftragte

Leuphana Lehrpreise 2019 für digital unterstütztes Lehren und Lernen

Blended Learning Seminar: Teaching in Inclusive & Heterogeneous Settings
Prof. Dr. Torben Schmidt, Dr. Carolyn Blume

Video zum ausgezeichneten Lehrkonzept: <https://youtu.be/LXcrJujeHxM>

Das Seminar wurde für die fachdidaktische Kompetenzentwicklung von angehenden Englischlehrkräften und eine zukünftige Tätigkeit in heterogenen Settings konzipiert. Methodisch realisiert das Seminar einen innovativen Blended-Learning-Ansatz, der verschiedene digitale Lehr- und Lernszenarien wie einen kursbegleitenden interaktiven Moodle-Kurs, die Nutzung eines Videokonferenzsystems sowie multiperspektivische videobasierte Lernbausteine, kontinuierlich mit der Präsenzlehre verknüpft und dabei die Grundsätze der Inklusionsorientierung bzgl. der Bereitstellung unterschiedlicher Zugänge, der Komplexitätsdifferenzierung und Neigungsdifferenzierung sowie der Schaffung einer gemeinsamen Grundlage bzw. eines gemeinsamen Lerngegenstandes als ‚pädagogischer Doppeldecker‘ umsetzt. Das Seminarkonzept zeichnet sich in besonderem Maße durch den Einsatz vielfältiger digitaler Lehr-Lernszenarien und Tools zur Unterstützung des Kompetenzerwerbs aus. Es zeigt Innovationsstärke in Hinblick auf innovative Technologien/Tools, Lehr-Lernformen und Begleitforschung und fördert digitale bzw. medienbezogene Handlungskompetenzen sowie die Reflexion der eingesetzten digitalen Tools und Methoden.

**Enabling (Written) Encounters of Peers with Less Fears – in Classroom and Virtual Space:
Nach dem Cyberfeminismus das Hashtag? Von Sadie Plant bis #metoo (und zurück)**
Katharina Alexi, M. A.

Digitale Medien sind in dem Seminar sowohl Lerngegenstand als auch Tool zur Unterstützung des Lernprozesses. Informations- und Kommunikationstechnologien werden insbesondere bezogen auf digitale Interaktionen (Hashtags, Shitstorms etc.) mithilfe geeigneter Analysewerkzeuge und vor dem Hintergrund wissenschaftlicher, künstlerischer und aktivistischer Theorien und Praxen kritisch reflektiert.

Gleichzeitig unterstützen digitale Tools das kollaborative Arbeiten und das Peer-Learning (Schreib-Space mit Etherpad).

Das Konzept dieses Seminars zeichnet sich durch den gezielten und motivierenden Einsatz digitaler Tools zur Unterstützung von kooperativem Arbeiten und Peer-Learning in heterogenen Lerngruppen aus. Das leicht zugängliche Tool Etherpad wird dabei gezielt zur Unterstützung des wissenschaftlichen Schreibprozesses eingesetzt. Auf diese Weise konnten neue, studierendenzentrierte sowie raum- und zeitunabhängige Formen des kollaborativen Arbeitens umgesetzt werden, die den Erwerb der Kernkompetenz des akademischen Schreibens in besonderer Weise förderten, ohne dabei zulasten der fachlichen Inhalte zu gehen.

Prof. Dr. Markus Reihlen

Vizepräsident, Leuphana Universität Lüneburg

Dr. Julia Webersik

Leitung Lehrservice, Leuphana Universität Lüneburg

KEYNOTE: LEHREN UND LERNEN IM 21. JAHRHUNDERT – VON DER KLASSISCHEN ZUR DIGITALEN HOCHSCHULLEHRE

Prof. Dr. Jürgen Handke, Philipps-Universität Marburg

In seiner Keynote zum Thema "Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert" ging der mehrfach ausgezeichnete Digitalisierungsexperte in der Hochschullehre, Prof. Dr. Jürgen Handke auf Prinzipien, Gelingensbedingungen sowie Herausforderungen digitaler Lehre ein. Er betonte den großen Nutzen digitaler Angebote für die Lehre, die unter den veränderten technischen Möglichkeiten noch einmal völlig neu gedacht werden müsse. So sei die Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen nicht mehr der Inhaltsvermittlung, sondern vielmehr der expert*innengeleiteten Vertiefung von Inhalten vorbehalten. Dies eröffne Möglichkeiten zu einem qualitativ hochwertigeren Austausch und käme so einem individualisierteren Verstehens- und Lernprozess zugute. Herausforderungen wie bspw. der hohe Produktionsaufwand für digitale Elemente seien durch Kollaboration innerhalb der Fachdisziplinen sowie die Nutzung bereits vorhandener Materialien zu bewältigen. Unter dem Leitsatz „Machen!“ rief er dazu auf, die Risiken des Scheiterns nicht zu scheuen auf dem Weg zu einer digitalen Hochschullehre.

Literaturhinweise:

- Handke, Jürgen. 2017. Handbuch Hochschullehre Digital. Marburg: Tectum Verlag.
- [Digitale Lernszenarien im Hochschulbereich. 2016. Arbeitspapier #15 des Hochschulforums Digitalisierung.](#)

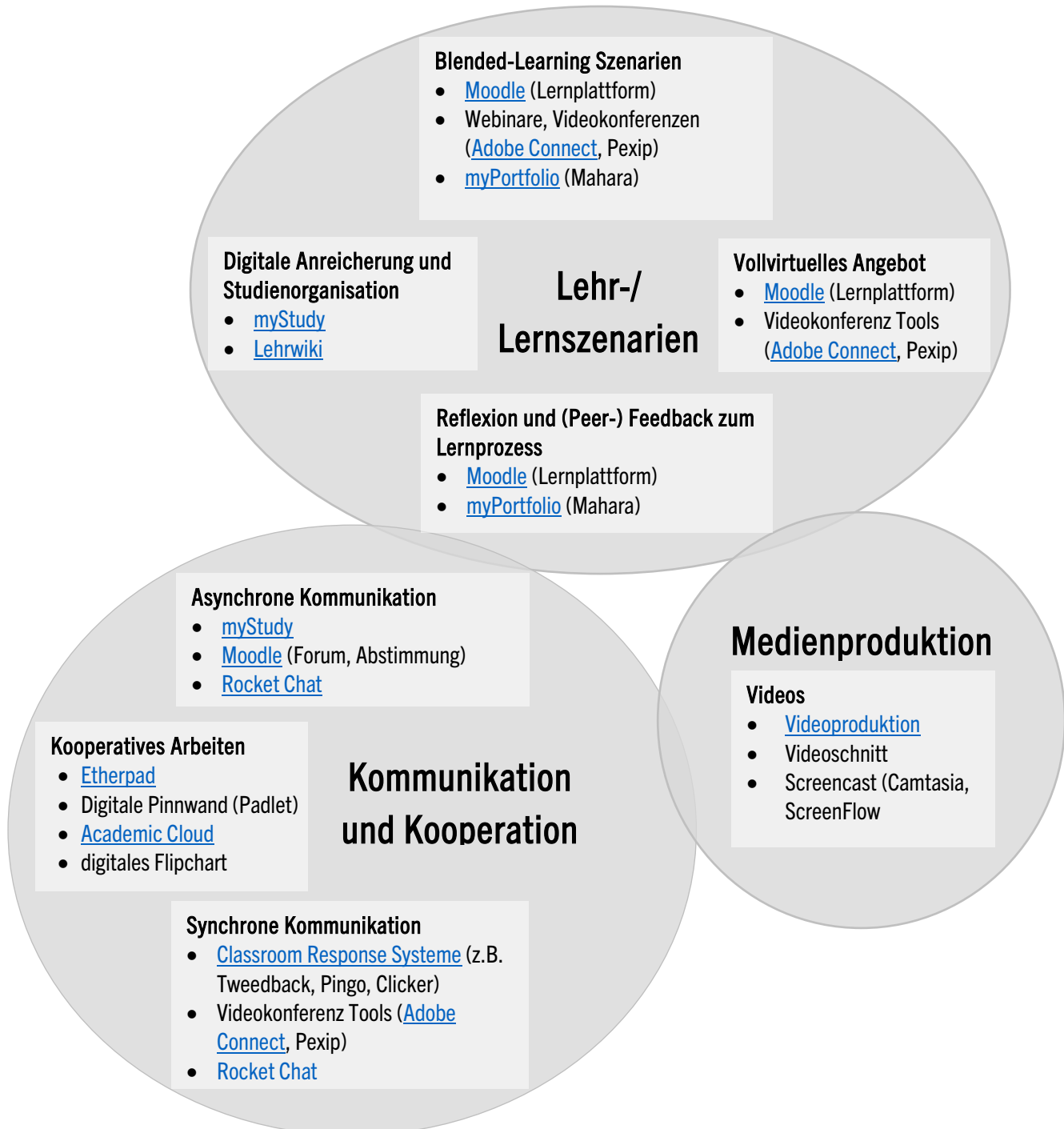
Video Links:

- Lehren und Lernen - damals und heute (3:24) <https://youtu.be/lsmHSjNSrw4>
- From Traditional to Digital <https://youtu.be/-z2luzBLMbs>

Für Interessierte stellt das Organisationsteam vom Tag der Lehre gerne weitere Informationen von Prof. Dr. Jürgen Handke zur Verfügung.

Bei Interesse senden Sie bitte eine Email an tdL@leuphana.de.

Der Digital Marketplace bot die Möglichkeit, eine Vielzahl digitaler Tools und Services kennenzulernen und auszuprobieren. Die Übersicht zeigt eine Auswahl der Tools (mit Verlinkungen auf weitere Informationen bzw. Ansprechpersonen) und für welche Kontexte sie sich besonders eignen.



Beim Digital Marketplace wurden darüber hinaus auch folgende Themen präsentiert. Die Verlinkungen verweisen auf weitere Informationen bzw. Ansprechpersonen:

- Projekte im Kontext digitaler Lehre
 - [Bildung im Kontext digitaler Medien unter Berücksichtigung von Inklusion \(BIDI\)](#)
 - [DATAx](#)
 - [Destination Abroad](#)
- [E-Learning Professional School](#) (Ingo Auhagen, Juliane Herden)
- [Digitale Lehre an der Leuphana](#) (Lehrservice)
- [Angebote & Support](#) (Lehrservice)
- [Barrierefreiheit](#) (Gleichstellungsbüro)
- [Studentische Zukunfts-AG Digitale Changemaker](#) (Hochschulforum Digitalisierung (HFD))
- [Mobile Solution Theater](#) (Center for Global Sustainability and Cultural Transformation – CGSC)
- [Datenschutz](#) (Datenschutzbeauftragter)
- [Wekan](#) Projektmanagementsoftware (MIZ)
- [E-Ressources](#) (Bibliothek)

Es bestand die Möglichkeit, an zwei der vier 20-minütigen Kurzimpulse teilzunehmen:

— **So geht's! - 6 Schritte in die Digitale Hochschullehre**
Prof. Dr. Jürgen Handke, Philipps-Universität Marburg

Im seinem Impulsvortrag erläuterte Prof. Dr. Jürgen Handke praxisnah und direkt nachvollziehbar, wie zehn Minuten Vortragszeit einer Lehrveranstaltung mit einfachen Mitteln in eine digitale Sequenz umgewandelt werden können. Ziel war es, bereits vorhandene digitale Elemente unter Nutzung geeigneter Tools in einen abgeschlossenen digitalen Lernbaustein umzuwandeln, um unter Nutzung von MOODLE die Vermittlung von Inhalten aus der Präsenzlehre hinaus in die Vorbereitungszeit einer Lehrveranstaltung zu verschieben.

— **Interaktion mit Studierenden durch digitale Tools intensivieren**
Prof. Dr. Torben Schmidt, Leuphana Universität Lüneburg
Dr. Carolyn Blume, Leuphana Universität Lüneburg

Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Studierenden intensiviert werden? Wie lässt sich die gegenseitige Aufmerksamkeit erhöhen? Wie können Lehrende sehr schnell erfahren, wie gut die Studierenden vorbereitet sind, ob sie den Lernstoff verstanden haben und welche Fragen noch offen sind? Prof. Dr. Torben Schmidt und Dr. Carolyn Blume stellten am Beispiel des digitalen Tools Mentimeter vor, wie Studierende mit ihren Mobiltelefonen auf spielerische Weise Feedback geben und Lehrende direkt auf ihre Antworten reagieren können.

— **Nullen und Einsen? Medientheoretische und -praktische Verwerfungen (geschlechter)binärer Technologiekulturgeschichte(n) seit Sadie Plant**
Katharina Alexi, Lehrbeauftragte, Institut für Kultur und Ästhetik Digitaler Medien

Mit dem Begriff Cyberfeminismus lassen sich medien- und kulturtheoretische feministische Strömungen künstlerisch-aktivistisch geprägter Wissenschaft ab den 1980er-Jahren greifen, die (In-)Visibilisierungsstrategien von/gegenüber Frauen in technologischen Berufen und Sphären aufzeigen und entsprechende Historisierungsnarrative hinterfragen. Sadie Plants medienkulturgeschichtliche Studie „Zeros and Ones, Digital Women and the New Technoculture“ (1995) ist Ausgangspunkt des Impulsvortrags, der seither entwickelte und aufgegriffene Theoreme, Konzepte, Netzmetaphoriken und Begriffsfiguren (Technofeminismus, Cyborg) bis hin zu digitalen Protestbewegungen behandelt. Die Bedeutung von Informations- und Kommunikationstechnologien im kulturellen und künstlerischen Bereich verbindet sich im Blick auf akademische und aktivistische Theorien/Praxen, Verfahren und Akteur_innen des Cyberfeminismus wie auch derzeitige digitale feministische Proteste mit der Frage nach Synergien, aber auch Konkurrenzen und Aufmerksamkeits-dynamiken von Hashtags wie #metoo und #metwo – und stellt Analyse-möglichkeiten von beispielsweise Shitstorms, die diese (be)treffen können, vor.

— **International, Online, Interaktiv - Lehre in den Online-Fernstudiengängen der Professional School**
Ingo Auhagen und Juliane Herden, E-Learning Services, Professional School, Leuphana Universität Lüneburg

Der Impulsvortrag bot Antworten darauf, wie sich Studierende aus fast allen Zeitzonen der Welt gemeinsam in einem Studiengang weiterbilden können. Am Beispiel des internationalen Online-Fernstudiengangs „Master Arts and Cultural Management“ erhielten die Interessierten spannende Einblicke, wie digitale Lehre zeitliche und räumliche Barrieren überwindbar macht und ein gemeinsames internationales Studium ermöglicht. Im diesem, von der Professional School (PS) in Kooperation mit dem Goethe-Institut (GI) entwickelten Programm, studieren max. 40 Teilnehmer*innen pro Kohorte im Wesentlichen online. Zentrale Elemente sind Case Studies und Projektarbeiten, bei denen die Studierenden Lösungen für konkrete globale Praxiszenarien entwickeln und zugleich aktuelle Probleme aus ihrem Arbeitsalltag einbringen und behandeln können; als Lehrende Expert*innen ihres jeweiligen institutionellen und kulturellen Hintergrunds.

Als zentrale Lernplattform dient Moodle. Mittels Online-Lernformaten wie beispielsweise Webinaren werden die Studieninhalte vor- und nachbereitet. Dabei helfen Gamification-Elemente wie Badges oder die Course-Completion-Funktion der Motivation. Powerpoint-Präsentation werden i.d.R. mit Camtasia vertont zur Verfügung gestellt. Während der Online-Phasen erhalten die Studierenden zudem Unterstützung durch eine*n E-Tutor*in.

Die PS verfolgt ein Lernkonzept der hohen Individualität und Freiheit, die eigene Studienarbeit zu gestalten. Auch daher werden 2/3 bis 3/4 der Aufgaben individuell bearbeitet. Allerdings wird auf Interaktion und gemeinschaftliches Lernen in bestimmten Phasen nicht verzichtet, denn: Diskussionen, Gruppenarbeiten und übergreifende Projekte fördern die Dynamik des Wissensaustauschs im Studiengang. Live-On-line-Sessions – i.d.R. mittels Adobe Connect – werden entsprechend der jeweiligen Zeitzonen der Studierenden so geplant, dass für alle eine Teilnahme möglich ist.

Spannendes Learning: Die besonderen Gegebenheiten der Lehre in einem Online-Fernstudiengang sollten von Beginn an systematisch bedacht werden. Deshalb werden die Lehrenden bei der Konzeption ihrer Veranstaltungen im Vorfeld durch einen strukturierten Vorbereitungsprozess gelotst: Programmleitung und -koordination geben den Lehrenden dabei qualifiziertes Feedback und beraten aus E-Learning Sicht, um die didaktische Qualität des Online-Fernstudiengangs und damit die Erreichung der Lernziele zu sichern.

WORKSHOP „STUDIERENDE & DIGITALISIERUNG“

Alexa Böckel (Hochschulforum Digitalisierung, studentische Arbeitsgruppe #DigitalChangeMaker)

Wir wollen mitreden! Auch an der Leuphana werden Diskussionen über digitale Lehre, digitale Tools, Hackathons und Hackerlabs geführt. Es wird Zeit, dass wir uns unter Studierenden austauschen, was wir brauchen, was wir wollen und was wir bedenklich finden. Schon jetzt wird unser letzter Login auf Moodle gespeichert – wie viel Learning Analytics wollen wir? Wie können wir uns MOOCs anerkennen lassen? Und was bedeuten eigentlich alle diese Begriffe?

In dem Workshop haben wir aktuelle Entwicklungen in der Hochschulbildung besprochen, uns über unseren Hintergrund und Interesse ausgetauscht und überlegt, wie es an der Leuphana weitergehen kann. Es wurde eine studentische Arbeitsgruppe gegründet, um auch langfristig eine Stimme im Diskurs vertreten zu können.

ABSCHLUSSDISKUSSION: DIGITALISIERUNG IN DER HOCHSCHULLEHRE – UNTERSTÜTZUNG ODER STRESSFAKTOR?

Gäste:

Prof. Dr. Jürgen Handke (Philipps-Universität Marburg)

Prof. Dr. Ursula Weisenfeld (Studiendekanin Fakultät Wirtschaftswissenschaften)

Alexa Böckel (HFD-AG Digitale Changemaker)

Yannick Maria Reimers (Alternative Lehre),

„**HeiBer Stuhl**“ mit wechselnder Besetzung aus dem Publikum

Moderation: Dr. Julia Webersik (Leitung Lehrservice)

Auf dem Podium diskutierten je zwei Studierende und Lehrende zum Thema „Digitales Lehren und Lernen – Unterstützung oder Stressfaktor?“. Dabei brachten Alexa Böckel (HFD-AG Digitale Changemaker) und Yannick Maria Reimers (Asta-Initiative Alternative Lehre) ihre studentischen Perspektiven ein, die Lehrendenperspektiven wurde von Prof. Ursula Weisenfeld (Studiendekanin Fakultät Wirtschaftswissenschaft) und Prof. Jürgen Handke (Philipps-Universität Marburg) vertreten. Aus dem Publikum nahmen auf dem heißen Stuhl Caroline Kärger (wissenschaftliche Mitarbeiterin für Digitalisierung, HAW Hamburg) und Prof. Markus Reihlen (VP Graduate School, wissenschaftlicher Nachwuchs und Entrepreneurship) an dem Gespräch teil. Außerdem flossen die über ein Life-Voting-Tool geposteten Stimmen der Teilnehmer_innen des TdL sowie die Ergebnisse einer Befragung von Studierenden und Lehrenden zu digital unterstützter Lehre an der Leuphana in die Diskussion ein. Die Moderation übernahm Dr. Julia Webersik (Leitung Lehrservice).

Gemäß den Befragungen an der Leuphana im Vorwege sehen 83% der Lehrenden und 64% der Studierenden, dass digitaler Tools den Lernprozess von Studierenden (eher) unterstützen, ein Drittel der Studierenden sieht den Einsatz eher als Stressfaktor. Als möglichen Hinderungsgrund geben viele Lehrenden den hohen Vorbereitungsanforderungen für digital unterstützte Lehre an. Hieran knüpften Ursula Weisenfeld und Jürgen Handke an. Sie unterstrichen, dass der Einsatz von qualitativ hochwertigen digitalen Elementen in der Lehre aufwändig und damit zeitintensiv ist. Als mögliche Antwort darauf unterstrich Jürgen Handke das Potential der kollaborativen Nutzung von digitalen Elementen innerhalb der Lehrendengemeinschaft, auch über Universitätsgrenzen hinweg.

Der Aspekt der Gelingensbedingungen von neu gedachter Lehre wurde u. a. im Hinblick auf Anreize wie Badges auf dem Podium kontrovers erörtert. Es wurde die Frage aufgeworfen, wieviel Wettbewerb und Gamification in der Lehre sinnvoll und abhängig von den jeweiligen Lernzielen ist.

Darüber hinaus wurde auf dem Podium angesprochen, wie Prüfungen im Kontext von Digitalisierung neu gedacht werden können. Hierbei wurden die Bedeutung von kontinuierlichen Lernprozessen und die Möglichkeit von Portfolioprüfungen hervorgehoben. Auch das Stichwort e-Klausuren fiel. Diese könne man, so Jürgen Handke, durchaus auch kompetenzorientiert gestalten. Hierfür sei Kreativität bei der Entwicklung von Klausuraufgaben gefragt.

Bei der Diskussion zur Rolle von kommerziellen Plattformen für die Erschließung bildungsrelevanter Inhalte wurde von Studierendenseite kritisch das Thema Datenschutz angemerkt. Nach den Befragungen

werden diese privatwirtschaftlichen Formate von ca. 50% der Studierenden regelmäßig genutzt. Dabei sieht Uschi Weißenfeld die Lehrenden in der Verantwortung, das YouTube-Material auf seine Qualität hin zu prüfen.

Die Podiumsdiskussion bot eine gelungene Gelegenheit, sich dem aktuellen Thema digitales Lehren und Lernen aus Studierenden- und Lehrendenperspektive zu nähern und Chancen und Herausforderungen zu beleuchten. Der Diskurs geht weiter. Wir sind gespannt.

KONTAKT & INFORMATIONEN

Der Tag der Lehre wurde durch den Lehrservice und das Qualitätspakt-Lehre-Projekt „Leuphana... auf dem Weg!“ organisiert.

Lehrservice

lehrservice@leuphana.de

www.leuphana.de/lehrservice

Projekt „Leuphana... auf dem Weg!“

auf-dem-weg@leuphana.de

www.leuphana.de/auf-dem-weg

Tag der Lehre

tdl@leuphana.de

www.leuphana.de/tag-der-lehre

IMPRESSUM

Leuphana Universität Lüneburg, Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg | Konzept & Redaktion: Norbert Sattler | Fotos:
Titel: Hannah Vergossen/Christian Otto | Gestaltung und Satz: Norbert Sattler |